

A

**Finanz-
bericht**

Q1 2024

ANDRITZ

ENGINEERED SUCCESS

Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-GRUPPE	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht	05
-------------	----

Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzerngesamtergebnisrechnung	11
Konzernbilanz	12
Konzern-Cashflow-Statement	13
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	14

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	Q1 2024	Q1 2023	+/-	2023
Auftragseingang	MEUR	1.950,3	2.420,2	-19,4%	8.551,9
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	10.002,7	10.407,8	-3,9%	9.872,6
Umsatz	MEUR	1.886,4	1.962,6	-3,9%	8.660,0
EBITDA	MEUR	194,0	200,4	-3,2%	910,2
EBITA ¹⁾	MEUR	152,4	158,5	-3,8%	741,9
EBITA-Marge	%	8,1	8,1	-	8,6
Vergleichbares EBITA	MEUR	153,5	160,3	-4,2%	757,1
Vergleichbare EBITA-Marge	%	8,1	8,2	-	8,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	139,9	146,0	-4,2%	685,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	139,7	137,7	+1,5%	688,2
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	104,1	102,5	+1,6%	504,3
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	104,4	104,5	-0,1%	510,2
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	285,3	-31,4	n.a.	375,0
Investitionen	MEUR	39,7	48,4	-18,0%	226,2
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	29.933	29.670	+0,9%	29.717
Bilanzsumme	MEUR	8.348,8	8.509,5	-1,9%	8.497,3
Eigenkapitalquote	%	24,2	20,5	-	25,4
Bruttoliquidität	MEUR	1.855,7	1.974,1	-6,0%	1.787,2
Nettoliquidität	MEUR	989,7	913,8	+8,3%	920,5
Nettoumlaufvermögen	MEUR	-132,7	-167,5	n.a.	43,5

1) Die Abschreibungen sowie Wertminderungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 12,5 MEUR (Q1 2023: 12,5 MEUR; 2023: 56,7 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 0,0 MEUR (Q1 2023: 0,0 MEUR; 2023: 0,0 MEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Pulp & Paper

	Einheit	Q1 2024	Q1 2023	+/-	2023
Auftragseingang	MEUR	642,5	968,4	-33,7%	3.036,0
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.975,0	4.151,1	-28,3%	3.135,8
Umsatz	MEUR	832,3	887,3	-6,2%	3.987,4
EBITDA	MEUR	103,2	109,1	-5,4%	494,7
EBITDA-Marge	%	12,4	12,3	-	12,4
EBITA	MEUR	83,3	88,3	-5,7%	412,5
EBITA-Marge	%	10,0	10,0	-	10,3
Vergleichbares EBITA	MEUR	84,0	88,8	-5,4%	418,7
Vergleichbare EBITA-Marge	%	10,1	10,0	-	10,5
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	13.253	13.156	+0,7%	13.310

Metals

	Einheit	Q1 2024	Q1 2023	+/-	2023
Auftragseingang	MEUR	349,1	669,3	-47,8%	1.997,7
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.977,3	2.167,7	-8,8%	2.057,1
Umsatz	MEUR	439,5	421,8	+4,2%	1.839,6
EBITDA	MEUR	30,0	28,4	+5,6%	127,4
EBITDA-Marge	%	6,8	6,7	-	6,9
EBITA	MEUR	20,9	19,2	+8,9%	91,4
EBITA-Marge	%	4,8	4,6	-	5,0
Vergleichbares EBITA	MEUR	22,5	20,4	+10,3%	93,3
Vergleichbare EBITA-Marge	%	5,1	4,8	-	5,1
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.179	6.166	+0,2%	6.199

Hydropower

	Einheit	Q1 2024	Q1 2023	+/-	2023
Auftragseingang	MEUR	497,6	429,3	+15,9%	2.020,9
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.615,3	2.963,6	+22,0%	3.398,8
Umsatz	MEUR	302,3	355,6	-15,0%	1.521,7
EBITDA	MEUR	22,6	28,1	-19,6%	113,9
EBITDA-Marge	%	7,5	7,9	-	7,5
EBITA	MEUR	16,6	21,3	-22,1%	88,1
EBITA-Marge	%	5,5	6,0	-	5,8
Vergleichbares EBITA	MEUR	15,4	21,4	-28,0%	95,1
Vergleichbare EBITA-Marge	%	5,1	6,0	-	6,2
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	5.923	6.219	-4,8%	5.782

Environment & Energy

	Einheit	Q1 2024	Q1 2023	+/-	2023
Auftragseingang	MEUR	461,1	353,2	+30,5%	1.497,3
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.435,1	1.125,4	+27,5%	1.280,9
Umsatz	MEUR	312,3	297,9	+4,8%	1.311,3
EBITDA	MEUR	38,2	34,8	+9,8%	174,2
EBITDA-Marge	%	12,2	11,7	-	13,3
EBITA	MEUR	31,6	29,7	+6,4%	149,9
EBITA-Marge	%	10,1	10,0	-	11,4
Vergleichbares EBITA	MEUR	31,6	29,7	+6,4%	150,0
Vergleichbare EBITA-Marge	%	10,1	10,0	-	11,4
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	4.578	4.129	+10,9%	4.426

Per 1. Jänner 2024 wurde der Geschäftsbereich Hydro zu Hydropower und Separation zu Environment & Energy umbenannt. Die Division Clean Air Technologies (bisher im Geschäftsbereich Pulp & Paper berichtet) und die Division Green Hydrogen (bisher im Geschäftsbereich Metals berichtet) werden seit 1. Jänner 2024 im Geschäftsbereich Environment & Energy berichtet. Die Vergleichszahlen des Vorjahrs sind ebenfalls in der neuen Berichtsstruktur ausgewiesen.

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im ersten Quartal des Jahres 2024 wiederum nur moderat. Die straffe Geldpolitik der Zentralbanken als Folge der hohen Inflation wirkte sich weiterhin belastend auf die Weltwirtschaft aus, ebenso die geopolitischen Spannungen und Kriege in mehreren Regionen der Welt.

Für Europa erwartet die Europäische Zentralbank (EZB) moderates wirtschaftliches Wachstum von 0,6% (real) für das erste Quartal 2024. Dies folgt auf stagnierendes Wirtschaftswachstum für die Eurozone im vierten Quartal 2023. Im Falle von Deutschland konnte die Volkswirtschaft eine sogenannte Winterrezession vermeiden, dank einer Belebung im verarbeitenden Gewerbe, steigender Exporte und einer anziehenden Bautätigkeit zu Beginn des Jahres. Die Deutsche Bundesbank geht hier unter Umständen sogar von einer leicht steigenden Wirtschaftsleistung für das erste Quartal 2024 aus. Basierend auf Daten von Eurostat, lag die Inflationsrate in der Eurozone im März 2024 bei 2,4%, verglichen mit 2,6% im Februar und 6,9% im Jahr davor. Im Hinblick auf das Inflationsziel der EZB von 2% wurde ein erster möglicher Zinsschritt nach unten für den Juni dieses Jahres avisiert.

Für die USA geht die Federal Reserve (FED) in Atlanta in ihrer Modellschätzung vom 16. April von einem realen Wirtschaftswachstum für das erste Quartal 2024 von 2,9% aus, leicht nach oben revidiert von 2,8% davor und verglichen mit 3,4% im vierten Quartal 2023. Während sich die Inflation in den USA von ihren Höchstständen abgeschwächt hat, hielt die FED ihren Leitzinssatz in der Berichtsperiode konstant bei 5,25% bis 5,50%, und somit auf dem höchsten Niveau seit über 20 Jahren. Die amerikanische Zentralbank hat die Leitzinsen in mehreren Schritten seit März 2022 erhöht, um der steigenden Inflation entgegenzuwirken. Im Hinblick auf ihr Inflationsziel von 2% und mögliche Zinsschritte nach unten hat die FED aber kürzlich signalisiert, dass es möglicherweise länger dauern wird, das Inflationsziel zu erreichen. Die Inflationsrate in den USA lag im März dieses Jahres bei 3,5%, verglichen mit 3,2% im Februar und 3,1% im Januar.

Chinas Wirtschaft wuchs im ersten Quartal 2024 um 5,3%, im Vergleich zu 5,2% im vierten Quartal 2023. Das Wirtschaftswachstum lag damit trotz der laufenden Krise im Immobiliensektor über den Markterwartungen. Chinas Regierung peilt für das Gesamtjahr 2024 ein Wirtschaftswachstum von 5% an.

Quellen: Deutsche Bundesbank, EC, ECB, FED, Eurostat, Reuters

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Änderungen in der Reporting Struktur

Per 1. Jänner 2024 wurde der Geschäftsbereich Hydro zu Hydropower und Separation zu Environment & Energy umbenannt. Die Division Clean Air Technologies (bisher im Geschäftsbereich Pulp & Paper berichtet) und die Division Green Hydrogen (bisher im Geschäftsbereich Metals berichtet) werden seit 1. Jänner 2024 im Geschäftsbereich Environment & Energy berichtet. Die Vergleichszahlen des Vorjahrs sind ebenfalls in der neuen Berichtsstruktur ausgewiesen.

Auftragseingang

Der Auftragseingang der ANDRITZ-GRUPPE entwickelte sich im ersten Quartal 2024 vor dem Hintergrund unverändert schwieriger gesamtwirtschaftlicher und geopolitischer Rahmenbedingungen zufriedenstellend und lag mit 1.950,3 MEUR um 19,4% unter dem hohen Vorjahresvergleichswert (Q1 2023: 2.420,2 MEUR). In den Geschäftsbereichen Hydropower und Environment & Energy konnte der Auftragseingang jedoch gesteigert werden.

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- Pulp & Paper: Der Auftragseingang betrug 642,5 MEUR und lag damit um 33,7% deutlich unter dem hohen Vorjahresvergleichswert (Q1 2023: 968,4 MEUR). Die Bereiche Pulp & Power und Paper & Textile verzeichneten durch die schwierigen gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen Rückgänge beim Auftragseingang. Der Bereich Service konnte den Auftragseingang im Quartalsvergleich leicht steigern.
- Metals: Mit 349,1 MEUR verzeichnete der Auftragseingang einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal (-47,8% versus Q1 2023: 669,3 MEUR). Sowohl der Bereich Metals Forming (Schuler) als auch der Bereich Metals Processing waren mit einer geringen Investitionstätigkeit der Automobil- bzw. Stahlhersteller konfrontiert.
- Hydropower: Der Auftragseingang entwickelte sich mit 497,6 MEUR sehr erfreulich und lag 15,9% über dem Vorjahresvergleichswert (Q1 2023: 429,3 MEUR). Neben dem Erhalt einiger kleinerer bzw. mittlerer Aufträge trug auch das Servicegeschäft zu diesem Anstieg bei.
- Environment & Energy: Der Auftragseingang betrug 461,1 MEUR und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (+30,5% versus Q1 2023: 353,2 MEUR). Der Bereich Clean Air Technologies verzeichnete einen signifikanten Anstieg des Auftragseingangs im Vergleich zum Vorjahresquartal. Während die Bereiche Separation und Pumpen sich sehr gut entwickelten, erzielte auch der Bereich Feed & Biofuel eine solide Entwicklung des Auftragseingangs im Quartalsvergleich.

Umsatz

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE im ersten Quartal 2024 betrug 1.886,4 MEUR und lag damit leicht unter dem hohen Niveau des Vorjahresquartals (-3,9% versus Q1 2023: 1.962,6 MEUR). Während die Geschäftsbereiche Metals (+4,2%) und Environment & Energy (+4,8%) einen Umsatzanstieg verzeichneten, war der Umsatz in den Geschäftsbereichen Pulp & Paper (-6,2%) und Hydropower (-15,0%) im Jahresvergleich rückläufig. Der Umsatz im Geschäftsbereich Pulp & Paper reduzierte sich infolge des starken Rückgangs des Auftragseingangs der letzten Quartale, wogegen der Rückgang des Umsatzes im Geschäftsbereich Hydropower im Wesentlichen auf eine temporär niedrigere projektbedingte Umsatzgenerierung zurückzuführen ist.

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	Q1 2024	Q1 2023	+/-
Pulp & Paper	MEUR	832,3	887,3	-6,2%
Metals	MEUR	439,5	421,8	+4,2%
Hydropower	MEUR	302,3	355,6	-15,0%
Environment & Energy	MEUR	312,3	297,9	+4,8%

Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %:

	Q1 2024	Q1 2023
ANDRITZ-GRUPPE	40	39
Pulp & Paper	46	43
Metals	26	24
Hydropower	35	39
Environment & Energy	46	47

Ertragslage

Das operative Ergebnis (EBITA) der Gruppe betrug im ersten Quartal 2024 152,4 MEUR und reduzierte sich somit im Gleichschritt mit dem Umsatz (-3,8% versus Q1 2023: 158,5 MEUR). Die Rentabilität (EBITA-Marge) lag mit 8,1% auf einem unveränderten Niveau (Q1 2023: 8,1%).

Entwicklung nach Geschäftsbereichen:

- Im Geschäftsbereich Pulp & Paper betrug die Rentabilität 10,0% und lag damit auf einem unverändert guten Niveau wie im Vorjahresvergleichsquartal (Q1 2023: 10,0%).
- Die EBITA-Marge im Geschäftsbereich Metals erhöhte sich auf 4,8% (Q1 2023: 4,6%). Während der Bereich Metals Forming am Niveau des Vorjahresvergleichsquartals blieb, konnte der Bereich Metals Processing einen Anstieg der Rentabilität verzeichnen.
- Die Rentabilität im Geschäftsbereich Hydropower erreichte 5,5% (Q1 2023: 6,0%). Die rückläufige Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Abarbeitung von margenschwächeren Aufträgen zurückzuführen.
- Im Geschäftsbereich Environment & Energy entwickelte sich die Rentabilität weiter erfreulich und stieg auf 10,1% (Q1 2023: 10,0%) leicht an.

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf -0,2 MEUR (Q1 2023: -8,3 MEUR). Dies ist im Wesentlichen auf ein erhöhtes Netto-Zinsergebnis zurückzuführen, da die liquiden Mittel aufgrund des sehr positiven Zinsumfeldes mit einer besseren Verzinsung veranlagt werden konnten.

Das Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) erhöhte sich deutlich auf 104,1 MEUR (+1,6% versus Q1 2023: 102,5 MEUR), wovon 104,4 MEUR (Q1 2023: 104,5 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und -0,3 MEUR (Q1 2023: -2,0 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme per 31. März 2024 betrug 8.348,8 MEUR (31. Dezember 2023: 8.497,3 MEUR), die Eigenkapitalquote lag bei 24,2% (31. Dezember 2023: 25,4%).

Die Bruttoliquidität per 31. März 2024 betrug 1.855,7 MEUR (per ultimo 2023: 1.787,2 MEUR), die Nettoliquidität lag bei 989,7 MEUR (per ultimo 2023: 920,5 MEUR).

Zusätzlich zur ausgewiesenen Liquidität standen der ANDRITZ-GRUPPE per 31. März 2024 folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 113 MEUR, davon 2 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 6.640 MEUR, davon 3.180 MEUR ausgenutzt

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahres

Der anhaltende Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Sanktionen gegenüber Russland führten zu einem deutlichen Preisanstieg bzw. hoher Preisvolatilität bei Energie sowie bei vielen Rohstoffen und industriellen Vorprodukten. Infolgedessen erhöhte sich die Inflationsrate in vielen Ländern signifikant. Angesichts der hohen Inflationsrate hoben die Zentralbanken vieler Industrieländer die Leitzinsen deutlich an. Durch ihren dämpfenden Effekt auf das Wirtschaftswachstum bergen schnelle Leitzinserhöhungen das Risiko einer globalen Rezession. Sollten die Preise für Rohstoffe, Energie und Zulieferprodukte und daraus resultierend die Inflation jedoch weiter ansteigen, könnte dies negative Auswirkungen auf den Auftragseingang und die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE haben.

Zunehmende geopolitische Spannungen, sowie auch die Kriegssituation in Israel, könnten die Verfügbarkeit von Rohstoffen negativ beeinflussen und internationale Lieferketten belasten. Daraus resultierende Verzögerungen in Lieferketten und Transportwegen könnten einerseits zu Verzögerungen bei der Abwicklung von Aufträgen und andererseits zu weiteren Preisanstiegen bei vielen Rohstoffen und industriellen Vorprodukten führen.

Angesichts der deutlichen Leitzinserhöhungen der Zentralbanken als Folge der hohen Inflation stehen Bankkunden wie zum Beispiel der kommerzielle Immobiliensektor und andere Kreditnehmer momentan stärker unter Druck. Das Risiko eines möglichen Ausfalls (Insolvenz) einzelner oder mehrerer Banken wird durch ein internes Limitsystem minimiert. Sollte es jedoch zur Insolvenz einzelner oder mehrerer Banken kommen, könnte dies negative Auswirkungen auf die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE haben.

Die Entwicklung des Automobil- und Elektromobilitätssektors in Europa und Nordamerika ist aktuell von einer verlangsamten Verkaufsdynamik geprägt. Die Inflationsdynamik ist weiterhin hoch und staatliche Zuschüsse für den Kauf von Elektroautos wurden in einigen Staaten reduziert oder gänzlich ausgesetzt. Das Konsumentenverhalten bleibt weiterhin von Überlegungen zu Verfügbarkeit einer sicheren und schnellen Ladeinfrastruktur und Kaufpreisen geprägt. Während das Nachlassen der Verkaufsdynamik sich als ein nur temporärer Trend herausstellen könnte, würde eine nachhaltige Nachfrageschwäche unter Umständen negative Implikationen für die Investitionstätigkeit haben.

Neben diesen aktuellen Risiken existieren zahlreiche weitere Risiken, deren Eintritt die konjunkturelle Entwicklung negativ beeinflussen könnten. Dazu gehören unter anderem eskalierende Handelskonflikte zwischen wirtschaftlich bedeutenden Staaten sowie zunehmende politische Instabilitäten. Die hohe Staatsverschuldung vieler Länder stellt mittel- bis langfristig ebenfalls ein Risiko dar.

Eine detaillierte Darstellung der strategischen und operativen Risiken sowie Informationen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem ANDRITZ-Finanzbericht 2023 entnommen werden.

AUSBLICK

Laut dem IWF in seinem Weltwirtschaftsausblick (April 2024) steht der Weltwirtschaft ein weiteres Jahr mit moderatem, aber stetigem Wachstum bevor. Es wird erwartet, dass die globale Wirtschaft in den Jahren 2024 und 2025 weiterhin mit 3,2% wachsen wird, also im gleichen Tempo wie 2023. Eine leichte Beschleunigung in den Industrieländern, in denen das Wachstum von 1,6% im Jahr 2023 auf 1,7% im Jahr 2024 und 1,8% im Jahr 2025 steigen dürfte, wird durch eine moderate Verlangsamung der Schwellen- und Entwicklungsländer von 4,3% im Jahr 2023 auf 4,2% in den Jahren 2024 und 2025 ausgeglichen. Die Inflation wird den Prognosen zufolge weltweit stetig zurückgehen, von 6,8% im Jahr 2023 auf 5,9% im Jahr 2024 und 4,5% im Jahr 2025, wobei die Industrieländer schneller die angestrebten Inflationsziele erreichen sollten als die Entwicklungsländer.

Im Hinblick auf das anspruchsvolle makroökonomische und geopolitische Umfeld ist die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2024 zufriedenstellend geblieben. Das hat sich in einer soliden Marktdynamik bei Wasserkraft, anderen grünen Produkten und im Servicegeschäft sowie einer stabilen Profitabilität im Vergleich zur Vorjahresperiode widerspiegelt. Jedoch führte die anhaltende Marktschwäche in den Bereichen Pulp & Paper und Metals zu einer geringeren Investitionstätigkeit – eine Entwicklung, die sich in der zweiten Jahreshälfte wahrscheinlich nicht verbessern wird. Geopolitische Spannungen haben unlängst wieder zugenommen, eine mögliche Absatzschwäche in der Europäischen und Nord-amerikanischen Automobil- und Elektromobilitätsindustrie zeichnet sich ab und eine Normalisierung der Inflation und somit des Zinsumfeldes könnte länger dauern (zumindest in den USA).

Bezugnehmend auf diese Faktoren sowie die -4% schwächere Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2024 verglichen mit dem starken Vorjahresquartal, adjustiert ANDRITZ seine Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2024 auf eine stabile Entwicklung. Auch für die Profitabilität (EBITA-Marge) in 2024 peilt ANDRITZ eine stabile Entwicklung gegenüber dem Vorjahr an. Dies wird unterstützt durch die stabile Profitabilitätsentwicklung im ersten Quartal 2024 (im Vergleich zur Vorjahresperiode), ein Auslaufen von Großprojekten mit schwächeren Margen und ein solides Servicegeschäft (besserer Mix), sowie anhaltende Kostendisziplin.

Sollte sich die Abschwächung der Weltwirtschaft in den kommenden Monaten jedoch verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf den Auftragseingang und die finanzielle Entwicklung von ANDRITZ haben. Insbesondere könnten dadurch kapazitive Anpassungen erforderlich werden, die finanzielle Vorsorgen notwendig machen und das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinträchtigen könnten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für das erste Quartal 2024 (ungeprüft)

(in MEUR)	Q1 2024	Q1 2023
Umsatz	1.886,4	1.962,6
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	52,4	61,8
Aktivierete Eigenleistungen	1,5	1,0
Sonstige Erträge	25,8	19,0
Materialaufwand	-970,7	-1.060,2
Personalaufwand	-561,2	-530,0
Sonstige Aufwendungen	-240,2	-253,8
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	194,0	200,4
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-54,1	-54,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	139,9	146,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,6	0,6
Zinserträge	19,0	16,0
Zinsaufwendungen	-11,1	-12,1
Sonstiges Finanzergebnis	-8,7	-12,8
Finanzergebnis	-0,2	-8,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	139,7	137,7
Ertragsteuern	-35,6	-35,2
KONZERNERGEBNIS	104,1	102,5
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Konzernergebnis	104,4	104,5
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	-0,3	-2,0
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,05	1,06
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,05	1,05

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

Für das erste Quartal 2024 (verkürzt, ungeprüft)

(in MEUR)	Q1 2024	Q1 2023
KONZERNERGEBNIS	104,1	102,5
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	0,0	-0,5
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-0,7	-0,3
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-0,7	-0,8
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-0,7	-7,3
Absicherung von Zahlungsströmen	-3,7	16,4
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-4,4	9,1
SONSTIGES ERGEBNIS (NACH ERTRAGSTEUERN)	-5,1	8,3
GESAMTERGEBNIS	99,0	110,8
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Gesamtergebnis	99,6	112,1
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-0,6	-1,3

KONZERNBILANZ

Zum 31. März 2024 (ungeprüft)

(in MEUR)	31. März 2024	31. Dezember 2023
AKTIVA		
Sachanlagen	1.246,2	1.247,5
Geschäfts- oder Firmenwerte	827,9	826,3
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	131,5	142,8
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	16,7	16,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	98,0	102,5
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	61,7	68,2
Aktive latente Steuern	206,7	211,7
Langfristige Vermögenswerte	2.588,7	2.615,1
Vorräte	1.209,7	1.165,3
Geleistete Anzahlungen	202,6	178,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	939,8	1.076,0
Vertragsvermögenswerte	1.100,6	1.239,4
Forderungen aus laufenden Steuern	28,9	27,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	277,7	390,8
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	310,8	292,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.685,7	1.507,1
Kurzfristige Vermögenswerte außer zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	5.755,8	5.877,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4,3	5,2
Kurzfristige Vermögenswerte	5.760,1	5.882,2
SUMME AKTIVA	8.348,8	8.497,3
PASSIVA		
Grundkapital	104,0	104,0
Kapitalrücklagen	36,5	36,5
Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	1.897,4	2.037,2
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	2.037,9	2.177,7
Nicht beherrschende Anteile	-20,8	-20,2
Summe Eigenkapital	2.017,1	2.157,5
Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen	500,4	501,0
Leasingverbindlichkeiten	161,6	161,1
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	333,8	333,6
Rückstellungen	199,5	201,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29,9	28,9
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2,6	2,6
Passive latente Steuern	103,8	115,0
Langfristige Schulden	1.331,6	1.343,2
Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen	365,6	365,7
Leasingverbindlichkeiten	48,5	48,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	903,4	1.022,9
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	1.436,2	1.419,6
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	383,0	357,0
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	19,9	19,6
Rückstellungen	391,3	418,4
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	77,7	75,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	217,0	144,0
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.157,5	1.125,9
Kurzfristige Schulden	5.000,1	4.996,6
SUMME PASSIVA	8.348,8	8.497,3

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für das erste Quartal 2024 (ungeprüft)

(in MEUR)	Q1 2024	Q1 2023
Konzernergebnis	104,1	102,5
Ertragsteuern	35,6	35,2
Zinsergebnis	-7,9	-3,9
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	54,1	54,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-0,6	-0,6
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	-1,8	0,1
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	14,5	22,4
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	146,2	-170,1
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-33,5	-29,7
Erhaltene Zinsen	17,2	13,8
Gezahlte Zinsen	-5,7	-5,2
Erhaltene Dividenden	0,3	0,0
Gezahlte Ertragsteuern	-37,2	-50,3
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	285,3	-31,4
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-29,0	-32,9
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2,5	2,1
Auszahlungen für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-31,8	-76,9
Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	140,9	204,8
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	0,0	-1,5
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	82,6	95,6
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	39,5	16,0
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	-23,2	-6,7
Auszahlungen für Leasingverträge	-10,2	-12,7
Dividendenzahlung	-202,1	0,0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	-0,1	0,0
Erlöse aus der Ausgabe eigener Aktien	5,7	0,0
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-190,4	-3,4
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	177,5	60,8
Währungsumrechnung	1,1	-6,5
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	-0,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.507,1	1.302,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.685,7	1.355,5

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für das erste Quartal 2024 (ungeprüft)

(in MEUR)	Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage	Rücklage der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Aktien			Gesamt
STAND ZUM 1. JÄNNER 2023	104,0	36,5	2.040,0	0,2	-40,0	-90,2	-201,9	1.848,6	-13,9	1.834,7
Konzernergebnis			104,5					104,5	-2,0	102,5
Sonstiges Ergebnis				16,1	-0,5	-8,0		7,6	0,7	8,3
Gesamtergebnis			104,5	16,1	-0,5	-8,0		112,1	-1,3	110,8
Dividenden			-207,7					-207,7		-207,7
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			0,9					0,9		0,9
Hyperinflation			3,2					3,2		3,2
Umgliederungen und sonstige Veränderungen					0,2			0,2		0,2
STAND ZUM 31. MÄRZ 2023	104,0	36,5	1.940,9	16,3	-40,3	-98,2	-201,9	1.757,3	-15,2	1.742,1
STAND ZUM 1. JÄNNER 2024	104,0	36,5	2.348,3	34,2	-43,4	-112,2	-189,7	2.177,7	-20,2	2.157,5
Konzernergebnis			104,4					104,4	-0,3	104,1
Sonstiges Ergebnis				-4,4		-0,4		-4,8	-0,3	-5,1
Gesamtergebnis			104,4	-4,4		-0,4		99,6	-0,6	99,0
Dividenden			-248,5					-248,5		-248,5
Veränderung der eigenen Aktien			-1,5				7,2	5,7		5,7
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			0,8					0,8		0,8
Hyperinflation			2,6					2,6		2,6
STAND ZUM 31. MÄRZ 2024	104,0	36,5	2.206,1	29,8	-43,4	-112,6	-182,5	2.037,9	-20,8	2.017,1

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

investors@andritz.com

Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.